

Neue Podzer Zeitung

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Strasse Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Inseratekosten: Spaltenweise oberer Raum 15 Mk., unterer Raum 20 Mk., pro Zeile 10 Mk. In der ersten Seite (doppelt so breit) 50 Mk., unterer Raum 80 Mk., pro Raum der Spaltenweise, Einzel 70 Mk., pro Kopie. Bei Kurzen, Spalten u. dergl. 50 Prozent Abschlag. Insetate werden nach Möglichkeit aufplatziert, es können aber besondere Anweisungen nicht berücksichtigt werden, daher auch keine dabinnebenstehenden Anmerkungen. Insetatenannahme durch alle Annoncen-Büros.

Nr. 113.

Mittwoch, den 27. April 1921.

22. Jahrgang.

Do natychmiastowej dostawy!

1 MOTOR 170 k. m. 3000 wolt. 750 obr. nowy z rozrusznikiem i szynami

1 kompl. nowa centrala z generatorem 90 KVA. 3150 wolt z pięcioma szafownikami wysokiego i niskiego napięcia. 2 transformatorami 40 KVA etc.

1 transformator 30 KVA 3000/120 z odpow. motorem	1	25	:	:	:
1 " " " " " " " "	1	20	:	:	:
1 " " " " " " " "	1	15	:	:	:
1 " " " " " " " "	1	5	:	:	:

Motory od 2-20 koni 120 wolt na składzie

Inż. Józef BINDER, Kraków, Gierudy 23.
Adres telegraf. „Elektrobin Kraków“.

Die deutsche Note an Amerika. (Neue deutsche Vorschläge.)

Berlin, 26. April. (Pat.) In der am 24. April den hiesigen Vertreter Amerikas eingehändigten Note erklärt sich Deutschland bereit, die allgemeinen Verpflichtungen in der Entschädigungsfrage bezüglich der 50 Milliarden Goldmark nach dem gegenwärtigen Wert zu erfüllen. Deutschland ist auch bereit jährliche Raten von der Gesamtsumme von 200 Milliarden Goldmark zu zahlen, die seiner Zahlungsfähigkeit angepasst sind. Deutschland will seinen Zahlungsverpflichtungen in nachstehender Form nachkommen: Deutschland schreibt sofort eine internationale Anleihe aus, an der es selbst ebenfalls teilnimmt. Das Resultat dieser Anleihe wird den Alliierten zur Verfügung gestellt, der etwa fehlende Rest verzinst und amortisiert. Deutschland ist bereit, die interessierten Staaten an der Sanierung seiner finanziellen und ökonomischen Lage teilnehmen zu lassen. Um den Reibetrag möglichst schnell anzubringen, will Deutschland sich an dem Wiederaufbau der zerstörten Gebiete mit allen Mitteln beteiligen. Deutschland ist bereit, Naturalleistungen für die geschädigten Staaten auf rein kaufmännischer Grundlage zu übernehmen und will sofort 1 Milliarde in

Gold hergeben. Im Bedarfsfalle will Deutschland die Schulden der Alliierten an Amerika übernehmen. Deutschland ist ferner damit einverstanden, daß seine bisherigen Naturalleistungen von Sachwertföndigen abgelöst werden. Deutschland ist weiter bereit, allen, die ihm Summen vorstrecken, die gewünschten Garantien in Staatsbesitz und Staatseinnahmen zu geben. Gleichzeitig mit der Annahme dieser Vorschläge erlöschen alle Forderungen an Deutschland bezüglich der Entschädigungen und das deutsche Privateigentum im Auslande wird befreit. Deutschland erklärt diese Vorschläge nur dann auszuführen zu können, wenn die bisher angewendeten Sanktionen sofort aufgehoben werden, wenn die bisherige Produktion Deutschlands nicht verkleinert wird, wenn die deutschen Erzeugnisse auf dem Weltmarkt zugelassen und von unproduktiven Lasten befreit werden. Deutschland verpflichtet sich das Urteil einer internationalen Kommission über die Möglichkeit seiner Naturalleistungen anzuerkennen. Zum Schluß äußert die deutsche Regierung ihr Einverständnis, eventuelle Verhandlungen und andere Vorschläge der amerikanischen Regierung anzunehmen.

Die monarchistische Bewegung in Deutschland.

Paris, 26. April. (Pat.) Pariser Blätter, die die in Berlin herrschende Stimmung besprechen, stellen einmütig fest, daß die monarchistische Bewegung, die bei den Deutsch-Nationalen im Parlament Unterstützung findet, mit ganzer Energie danach strebt, ihre eigene Regierung ins Leben zu rufen. Die französischen Blätter stellen ferner fest, daß man das Begräbnis der ehem. Kaiserin dazu benutzen wollte, um die monarchistische Bewegung durch Erweckung beim Volkshausen von Sympathien für den ehem. Kaiser und Kronprinzen, die an der Beerdigung nicht teilnehmen konnten, zu bekräftigen. Anfanglich plante man, die Überreste der Kaiserin provisorisch in Holland zu bestatten, die Monarchisten überzeugten jedoch den ehem. Kaiser, daß das Begräbnis in Deutschland stattfinden müsse, so daß Wilhelm noch beim Leben der Kaiserin Vorbereitungen zur Bestattung in Potsdam getroffen habe.

Plebiszit in Tirol?

Paris, 26. April. (Pat.) „Petit Par.“ bringt einen ausführlichen Artikel über die Plebiszitfrage in Tirol. Der Artikel wendet sich in der Hauptsache gegen Vayer, das das Plebiszit in Tirol und Steiermark propagiert habe, dazu die augenblickliche schwierige Wirtschaftslage und den Mangel an entsprechender Unterstützung seitens der österreichischen Zentralregierung benutzend. Käme es zu einer Vereinigung von Tirol und Deutschland, dann würde Dösterreich vollständig zerfallen. Das dadurch abgeforderte Vorarlberg müßte sich dann mit der Schweiz vereinigen. Italien und Deutschland hätten alsdann eine gemeinsame Grenze, weshalb Steiermark und Kärnten, wo Stinnes Einfluß groß sei, dem Vorbild Tirols folgen würden. „Petit Parisien“ sieht voraus, daß Wien sich nicht dazu bewegen lassen würde, das Abstimmungsresultat dem Völkerrunde zu unterbreiten und in der Zwischenzeit würde es der Finanzkommission gelingen, die wirtschaftlichen Bedingungen der jungen Republik aufzubessern. Die Koalition würde Deutschland mit allem Nachdruck zu verstehen geben, daß die Propaganda in Dösterreich eine Verletzung des Art. 80 des Versailler Traktats wäre. Die Politik Frankreichs in Mitteleuropa sei deutlich vorgezeichnet und bezwecke einen friedlichen Wiederaufbau nach den in den Traktaten vorgezeichneten Grundsätzen sowie eine wirtschaftliche Verbindung der Staaten.

Die russischen Sozialrevolutionäre in Böhmen siedeln nach Sibirien über.

Prag, 26. April. (Pat.) Die „Tribuna“ meldet aus hiesigen russischen Kreisen, daß die Prager Gruppe der russischen Sozialrevolutionäre, das Hauptzentrum der Sozialrevolutionäre, nach Sibirien überfiedelt, wohin auch ihre bisher in Prag erscheinende Organ „Wolsk Rossi“ überführt werden soll. „Tribuna“ meldet weiter, daß Kerenski sich seit einigen Tagen in Prag aufhält.

Rußland bereitet einen neuen Krieg gegen Polen vor?

Die in Berlin erscheinende Zeitung „Kai“ veröffentlicht eine Depesche ihres Pariser Korrespondenten, derzufolge das Mitglied der Deputiertenkammer Dolojko erklärt haben soll, er habe die Absicht die französische Regierung darüber zu interpellieren, ob ihr die energischen militärischen Vorbereitungen der russischen Sowjetregierung bekannt sind und was die Alliierten tun wollen, um eine neue Gefahr zu vermeiden, die Europa bedroht. Seine Interpellation begründet Dolojko mit Nachrichten aus polnischen Quellen. Einige Blätter, darunter „Von Soir“ fragen, ob die Poltschewen nicht die Absicht haben, die neuen militärischen Repressalien der Alliierten gegen Deutschland dazu auszunutzen, um Polen in einem Moment anzugreifen, wo die Verbündeten im Ruhezustand und an anderen Orten festgelegt sind.

Berlin, 26. April. Das Büro Wolf meldet aus Helsinki, in Moskau habe eine Konferenz hoher Militärs und Zivilisten stattgefunden, aus der die Frage einer Offensive im Frühjahr angeregt wurde, zu der die 4., 5., 9., 10. und 11. Armee, sowie einzelne verstreute Truppenteile heranzuziehen wären.

Obige sensationelle Nachrichten sind natürlich mit großer Reserve aufzunehmen. Die Sowjets haben im eigenen Lande so viel mit der allgemeinen Unzufriedenheit und fortwährenden Unständen zu tun, daß sie sich kaum in ein neues kriegerisches Abenteuer einlassen können, auch dann nicht, wenn es günstigere Ansichten hätte, als ein Ueberfall auf unseren Staat, der militärisch bedeutend erstarkt ist. Ein solcher Ueberfall würde aber zur Folge haben, daß das gesamte Polen wie ein Mann aufstehen würde, um ihn abzuwehren. Jetzt, wo nach monatelangen Verhandlungen eben erst der Rigauer Frieden ratifiziert ist, während die Sympathien der ganzen Welt auf Seiten Polens stehen.

Vor der Entscheidung.

Das deutsche Gold.
Paris, 26. April. (Pat.) Die Entschädigungskommission nahm in ihrer gestrigen Plenarsitzung die deutsche Note vom 22. d. M. mit Bedauern zur Kenntnis, in der die Uebertragung der Metallvorräte der deutschen Reichsbank nach Köln oder Koblenz abgelehnt wird. Die Entschädigungskommission bedauert, daß die deutsche Regierung nicht verstanden hat, daß die Forderung der Uebertragung der Goldbestände nach dem okkupierten Gebiet von dem Wunsche diktiert wurde, um die Bestimmungen des Versailler Vertrages mit den eventuellen Erfordernissen der deutschen Valuta zu vereinbaren. Gegenwärtig, da Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist, sieht sich die Kommission veranlaßt, von ihren Rechten Gebrauch zu machen und von der Reichsregierung zu verlangen, daß sie nach den Kellern der französischen Bank spätestens bis zum 30. d. M. eine Milliarde Mark in Gold abliefern. Die Entschädigungskommission berührt nicht die Frage des Verhältnisses der deutschen Regierung zu der Reichsbank, weil sie davon überzeugt ist, daß, falls die deutsche Regierung den guten Willen bekundet, so werden ihr auch keine Mittel fehlen, um die Forderung der Kommission zu erfüllen.

Französischer Kriegsdienst.

Paris, 26. April. (Pat.) Der französische oberste Kriegsrat hielt heute vormittags eine Sitzung unter dem Vorsitz des Präsidenten Millerand ab.

Amerikas Teilnahme.

New-York, 26. April. (Pat.) New-Yorker „Times“ berichten, daß falls die deutschen Vorschläge Unterlagen enthalten sollten, über die eine Diskussion zulässig wäre, so findet zwischen der Koalition und Deutschland eine Konferenz statt, in der die Vereinigten Staaten nicht im Charakter eines Arbiters, sondern als Teilnehmer an der Konferenz, um eine Verständigung zu erzielen, vertreten sein werden.

Die Knopsche Resolution.

London, 26. April. (Pat.) „Daily Mail“ berichtet aus Washington, daß beschlossen wurde, die Abstimmung über die Resolution Knops nach dem 1. Mai zu verlegen, und zwar aus Rücksicht auf die Solidarität der Verbündeten.

Berlin, 26. April. (Pat.) In der Reichstagsitzung gab der Präsident Loeb der Freue Deutschlands anlässlich des Plebiszits in Tirol Ausdruck. Der Abgeordnete Dittmann (unabhängiger Sozialist) kritisierte scharf die Regierung wegen der Verzögerung in der Erklärungsabgabe inbezug auf die auswärtige Politik und die Nichtveröffentlichung der deutschen Note an Amerika. Abg. Heg (nationale Partei) qualifizierte die Politik Simons als unzulässig und des deutschen Volkes unwürdig. Minister Simons antwortete, daß insofern, daß Amerika sich an sie wenden würde, eine Kommission von Sachverständigen einberufen würden, die nach Empfang von entsprechenden Weisungen der Regierung, das deutsche Projekt wohlwollend studieren würde. Auf jeden Fall müßte Deutschland guten Willen beweisen, wenn es wirklich die Vermittlung Amerikas wünschte. Die Verbündeten werden ihrerseits die Vereinigten Staaten ersuchen, an der Entschädigungskommission teilzunehmen zu wollen.

Die französischen Zwangsmaßnahmen.

London, 26. April. (Pat.) Lloyd George gab am Montag im Unterhause die Erklärung ab, wonach Briand ihm versprochen hat, die neuen französischen Vorschläge bezüglich der Strafmaßnahmen im Laufe von 2 Tagen zuzustellen. Die britische Regierung wird diese neuen Vorschläge

prüfen und ihren Delegierten zu der am Sonnabend stattfindenden Konferenz des Obersten Rates entsprechende Instruktionen erteilen. Wenn die neuen deutschen Vorschläge sich für ungenügend erweisen sollten, so wird England auf der nächsten Konferenz Frankreich unterstützen, und zwar inbezug auf die Okkupation der Ruhr im Ruhrgebiet. Die neuen Zwangsmaßnahmen werden vor ihrer Anwendung dem englischen Parlament unterbreitet.

Die deutschen Gegenwortsätze.

Paris, 26. April. (Pat.) „Echo de Paris“ meldet aus Washington, daß die deutschen Vorschläge hier in der Nacht eingetroffen seien. Angeblich würden sie von dem Präsidenten Harding und Staatssekretär Hughes geprüft. Allgemein wird angenommen, daß die deutsche Regierung vorge schlagen hätte, die Höhe der jährlichen Zahlungen möchte durch einen internationalen Sachverständigenausschuß je nach der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands festgesetzt werden. Die Note schlägt weiter die Verwendung deutscher Arbeitskräfte und deutschen Materials beim Wiederaufbau vor.

Die deutsche Note an Amerika.

Berlin, 26. April. (Pat.) Der Text der neuen deutschen Note an Amerika wurde bisher noch nicht bekannt gegeben. Es geschah dies, wie das Wolff-Büro berichtet, auf Wunsch der Vereinigten Staaten, die sich mit der Note eingehend bekannt machen und mit den Alliierten verständigen wollen. In der Montagsitzung des Reichstags hat die deutsche Regierung keine Erklärung in Sachen der auswärtigen Politik abgegeben, was Dienstag erfolgen soll.

Paris, 26. April. (Pat.) „Matin“ meldet aus Washington, in dortigen maßgebenden Kreisen seien gestern Gerüchte im Umlauf gewesen, daß die deutschen Vorschläge in den einzelnen Punkten für unzulässig und angezweifelt worden wären. Die Washingtoner Regierung habe bekanntgegeben, daß eine Unterbreitung der deutschen Vorschläge in dieser Form an die Koalition unmöglich sei.

Lyon, 26. April. (Pat.) Briand verweist das in der deutschen Note enthaltene Projekt einer Verwendung deutscher Handwerker beim Wiederaufbau der verödeten Gebiete.

Die deutsche Note eignet sich für eine Diskussion.

Lyon, 26. April. (Pat.) Lloyd George und Briand brachten übereinstimmend die Ansicht zum Ausdruck, daß Dr. Simons' Note in Sachen des Wiederaufbaus der durch den Krieg verödeteten Gebieten nach Inhalt und Form geändert werden müßte, um befähigend auf die bewaffnete Situation einwirken zu können.

In jedem Falle können die in der Note behaupteten Punkte eine Grundlage zur Diskussion in dieser Frage darstellen.

Lyon, 26. April. (Pat.) „Le Matin“ bestätigt die Nachricht, daß die Verbündeten, wenn Amerika sich an sie wenden würde, eine Kommission von Sachverständigen einberufen würden, die nach Empfang von entsprechenden Weisungen der Regierung, das deutsche Projekt wohlwollend studieren würde. Auf jeden Fall müßte Deutschland guten Willen beweisen, wenn es wirklich die Vermittlung Amerikas wünschte. Die Verbündeten werden ihrerseits die Vereinigten Staaten ersuchen, an der Entschädigungskommission teilzunehmen zu wollen.

Der amerikanische Senat für den Frieden mit Deutschland.

Washington, 26. April. (Pat.) Die Senatskommission für auswärtige Fragen hat einen

Entwurf ausgearbeitet, der sich für die Resolution „Knox“ erklärt, der für die Wiederherstellung des Friedenszustandes zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland eintritt.

Paris, 26. April. (Pat.) „Matin“ meldet aus Washington, daß die amerikanische Senatskommission für auswärtige Fragen den Entwurf betr. Einführung des Friedenszustandes zwischen Amerika und Deutschland mit allen Änderungen angenommen hat.

Vorbereitung zum Einmarsch nach Deutschland.

Lyon, 26. April. (Pat.) Die letzten militärischen Vorbereitungen für den Einmarsch in das Innere Deutschlands, für den Fall einer Nichterfüllung der Forderungen der verbündeten Staaten, sind beendet worden.

Die englische Arbeiterpartei gegen die Befestigung des Ruhrgebietes.

London, 26. April. In dem von dem parlamentarischen Ausschuß des Gewerkschafts Kongresses und dem Vollzugsausschuß der Arbeiterpartei veröffentlichten, u. a. auch von Henderson unterzeichneten Manifest über die Befestigung des Ruhrgebietes heißt es:

Eine neue Invasion Deutschlands und die Befestigung des Ruhrgebietes seien moralisch und politisch zu verwerfen und würden auch einen Verrat an der eigenen industriellen Wohlfahrt Großbritanniens bedeuten. Die organisierte Arbeiterschaft nicht nur in England und in den alliierten Ländern, sondern sogar in Deutschland bestrebe darauf, daß die verödeten Gebiete Frankreichs vollständig und sofort wieder hergestellt werden. Eingehende Angebote, diese Schäden mit deutscher Arbeit und deutschen Mitteln wieder aufzumachen, seien verscheidenlich erfolgt. Bevor nicht bewiesen sei, daß die Verantwortung für den Mißerfolg dieser Angebote Deutschland zuzulie, könne man nicht der Ansicht sein, daß Deutschland diesen Teil seiner Verpflichtungen nicht erfüllt habe. Der Vorschlag, das Ruhrgebiet zu verwalten und anzubauen, eine Bevölkerung von vier Millionen unter fremder Militärherrschaft zu bringen und die Bergarbeiter dieses Gebietes sozusagen Zwangsarbeit leisten zu lassen, sei ebenso unzulässig wie gefährlich. Früher oder später werde sogar eine entwaffnete Nation gegen eine solche Behandlung revoltieren. Die Folge davon würde unsehbar auf die eigene Arbeiterschaft Englands zurückfallen, die bereits mit Arbeitslosigkeit für die Wintermonate zu kämpfen hat, die Blockade und der Unterdrückungsreise dem Kontinent zugefügt hat. Wenn diese Schäden durch die Befestigung des Ruhrgebietes Deutschlands vervielfältigt werden, so könne die augenblickliche Arbeitslosigkeit in England dauernd und unheilbar werden.

Das „Berliner Tageblatt“ über die Lage.

Berlin, 26. April. (Pat.) Im „Berliner Tageblatt“ vertritt W. Dornburg die umgeschickte Politik der deutschen Regierung. In dem letzten Konflikt mit dem Verbündeten wurden durch eine Abenteuerpolitik unberechenbare Folgen über das Land gebracht. Der Hauptfehler sei die Ablehnung der gemäßigten Forderungen der Verbündeten gewesen, wodurch die Sache Deutschlands auf des Messers Schneide gestellt wurde. Die deutsche Regierung habe sich niemals im Ernst bemüht, die bis zum 1. Mai zu entrichtenden Summen zu zahlen.

Einmündung der ersten russischen Gefangenen aus Deutschland.

Warschau, 26. April. (Pat.) Heute verließ der erste Transport von bisher in Deutschland interniert gewesenen Russen Sibirien, deren Rückkehr in ihr Vaterland die Ratifizierung des russisch-polnischen Friedensvertrages ermöglichte.

Theater
„SCALA“
 Filogajstr. 18. Dir. V. Arkadjev.

Heute 8. u. 10. Auffreten des
 Russisch. Ensembles **Paschalowa „NORA“**
 mit Anna Alexandrowna

Dankagung.
 Durchgeleitet vom Grabe unseres Lieben unvergessen
Adolt Richard Ruff
 drängt es uns, Allen, die an der Beerdigung teilgenommen haben, unseren innigsten Dank auszusprechen.
 Ganz besonders danken wir Herrn Konfiskationsrat Viktor R. Gundlach für seine tröstlichen Worte im Trauerhause und am Grabe, den Herren Ehrenträgern sowie für die Blumen und Kranzgebenden.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Urząd Starszych Zgromadzenia Kupców m. Łodzi
 niniejszym podaje do wiadomości:
 Do Urzędu Starszych Zgromadzenia Kupców m. Łodzi często zwracają się poszczególni kupcy m. Łodzi o wydanie różnego rodzaju zaświadczeń, żądanych od nich przez państwowe i komunalne władze. Ponieważ zaś Urząd Starszych zaświadczenia takie może wydawać tylko członkom Zgromadzenia i ponieważ podczas wojny niebłagiej stan kupiectwa łódzkiego zasadniczo zmienił się: bardzo wielu dawnych kupców przestało należeć prawnie do Zgromadzenia, natomiast powstały wielkie ilości nowych kupców — dawniej niehandlujących, przeto Komitet Reprezentantów Zgromadzenia Kupców m. Łodzi na posiedzeniu w dniu 19. b. m. postanowił dokonać rejestracji całego kupiectwa łódzkiego i polecił Urzędowi Starszych wezwać wszystkich kupców łódzkich w imię ich dobra, aby w terminie dwumiesięcznym do dnia 1. lipca r. b. każdy poszczególny kupiec, bez względu na dawną przynależność do Zgromadzenia, opłacający państwowy podatek handlowo-przemysłowy I, II i III kategorii wliczył do biura Urzędu podanie w celu zapewnienia go na członka Zgromadzenia Kupców m. Łodzi. Opłacający podatek państwowy I kategorii, po przyjęciu do Zgromadzenia będzie płacił składki 50 mk. oraz jednorazowo wpisowego 3000 mk., opłacający podatek II i III kategorii — składki rocznej 300 mk. wpisowego 2000 mk. (informacji udziela biuro Urzędu Starszych Zgromadzenia Kupców m. Łodzi, Piotrkowska 96, I piętro, od godz. 9—1 i od 3—6.

Kino RESURSA
 Kiłińskiego Nr. 117.
 Programm bis zum 2. Mai.
„Die Kasse Heinrich Henrys“
 2. Ep. d. Serie „Der geheimnisvolle Antoon“
 Filma in 5 Teilen der berühmten italienischen Erzeugung „Rudolf-Film.“



In großer Auswahl und zu niedrigen Preisen empfiehlt
Damen-, Herren- und Kinderkonfektion
 sowie Eisenwaren die Firma
Emil Schmechel, Petrikauer 98, Ecke Przelazd.
Wirtschaftlerin u. Erzieherin
 gewissenhaft und intelligent, der poln. Sprache perfectly mächtig, wird für einen frauenlosen Haushalt (fortschrittlich-jüdisch) gesucht. Offerten an die Exp. ds. Blattes ind. „S. L.“ 1776

Vorträge in der Aula des benachbarten Gymnasiums
 Donnerstag, d. 28. April a. e., um 7 1/2 Uhr abends
 Vortrag mit Lichtbildern über:

Moderne Malerei,
 Impressionismus, Neoimpressionismus und Pointillismus.
 Sonnabend, den 30. April a. e., um 7 1/2 Uhr abends
 Vortrag mit Lichtbildern:

Verfallenes u. seine Bewohner
 im 17. und 18. Jahrhundert.
 Vortragende Fel. Anna Fiegler.

Magazin für Damen - Hüte
M. Morawska
 Petrikauer-Strasse 105, 1. Etage, Front.
 empfiehlt seine Auswahl Warschauer Modelle
 nimmt allerhand Bestellungen entgegen
 Wichtige Preise.

Suche ein mit den Lodzer Bahnhöfen erreichbar gelegenes
Häuschen
 bestehend aus 3-4 Zimmern zu kaufen. Angebote mit Preisangaben mit „Häuschen 5000“ an die Exp. ds. Blattes erbeten.
 Für Banken, Kaufleute und Fabrikanten!
 Empfehle meine altbewährten

„Copierblätter Union“
 für Brief- und Conto-Correntformat. Das feinste für Copieren und ideale reine Copien! empfiehlt C. Küttger, Schulstr. 11, Querschiff. Barriere nur von 3-4 mittags und Sonntags.

Uebersetzungen
 aller Art aus dem Deutschen und Russischen ins Polnische und umgekehrt werden einwandfrei in kürzester Zeit zu angenehmen Preisen ausgeführt. Näheres in der Redaktion der „Neuen Lodz. Zig.“ Petrikauer 15, zw. 10 u. 12 Uhr vorm.

Klavier-Lehrer u. Stimmer
A. Fulde,
 Konstantiner 17. 11315

Bummi-Wäsche
 zu haben nur bei
D. Pawlowski
 Petrikauer-Str. 30.

Zehnerst
Blud-Liebermann
 Urturückgekehrt.
 Empfängt wieder
 Ghimnast. 5, W. 14.

Dr. Weinberg,
 Innere (pez. Herz- und Lungenkrankheiten)
Flegelstr. Nr. 47
 Gute Behandlung von 1-2 und von 6 1/2-7 Uhr.

Sciarki
 (Polnischer) do oryginalnego maszyn można tanio nabyć u Robert Mader, Łódź, ul. Zielona 49. Pierwsza fabryka sciarek w Polsce. Egzystuje z roku 1900

Entree für
 für Herren, sowie eine moderne Toilette.
Schiff- u. Speisestimmer-Einrichtung
 in besten gelag. Of. (sub. Unterst. an die Exp. ds. Blattes erbeten. 1711

Ein malteses
HAUS
 mit ein Gebäu mit Ob- und Garten in Radogoszcz an der Petrikauer-Strasse unweit der Ostseefelle, sowie ein Bienenwälder in Radogoszcz sofort zu erhalten. In ersten Zustand. Preis 33 b. Dr. Gilderman.

Stütze
 für ein oder zwei, welche auf dänischer Stellung stehen, und das Haus gründlich verschönern, kann man melden unter Nr. 12-13 unterhalb Petrikauer 80, Wohn. 28. 1764

Ein eingerichtetes
Lebensmittel-Geheimnis
 veränderungsbarber zu verkaufen. In ersten Zustand. Preis 33 b. Dr. Gilderman.

Hana Ryfka Weisblum
 Jerozolimski 9, zagubila **paszport** wyd. w Łodzi.
 Zaginał paszport na imię Gustaw Szylling ul. Górska 143. 1768

Jakubowski Franciszek
 zam. przy ul. Konstantynowskiej Nr. 23, zgubił **KARTĘ WEGLOWĄ** za Nr. 66510.

Armen-Gesangsverein der St. Trinitatisgemeinde.
 Donnerstag, d. 28. April d. J. um 7 1/2 Uhr abends, findet im Vereinslokale, Konstantiner-Strasse 4, eine
Wohltätigkeits-Aufführung
 zugunsten unbemittelter Schülerinnen des katholischen Gymnasiums statt
 Im Programm: Aufführung des 3-akt. Lustspiels von Gordon **„In Vertretung“.**
 Nach Schluss des Programms: Gemütliches Beisammensein. Alle Freunde und Gönner der obigen Schule sind herzlich eingeladen.
 Der Vorstand.
 Eintrittstickets sind in der Buchhandlung des Herrn Winkopf, Petrikauerstrasse Nr. 142 zu haben

OGŁOSZENIE.
 Reflektanci na lokale i mieszkania w domach niewykończonych, którzy na swój użytek gotowi są własnym kosztem wykończyć pomieszczenia lokale względnie mieszkania, mogą się zgłosić w terminie od 25 kwietnia do 15 maja r. b. do Urzędu Mieszkanlowego, ul. Piromowicza 3, w godzinach biurowych, celem zarejestrowania się.
 Magistrat m. Łodzi.

Rapsdi
Firnli
Oele: Maschinen- Cylinder-
Motor-Lager-Spindel- u. Gasöl, hell u. dunkel
Cedrn. Fette: Cavotta, Vaseline, Wagen-Schmiere, Siederoeste, Retorten, Carbolinum, Exikator, Cement, Naphta-Coer, Hartpech, Dachpappe,
 als Spezialität: **Reisser-Beläge** eigener Fabrikation, Vorkriegs-Material
 offeriert das
Handelshaus
L. Bresler & Comp.
 Łódz, Wólczanska-Str. 164.
 11283

Besonders Billiges - Angebot
Damen-Mäntel
 neueste Fassons 6500-3500
Damen-Akleider
 aus Etamin in allen Farben 2500-1500, a. Cherlot neueste Fassons 2250-1850-1450, aus Cherlot mit Silbererl 3500-3000.
Damen Blusen
 aus Etamin in allen Farben u. Fassons 720-690-590.
Damen Röcke
 a. dauerj. Waren 950-650-350 besonders günstig
Herren Anzüge
 aus modernen Stoffen 8000-7500-6500.
Schmechel & Rosner,
 Petrikauerstr. 100, Filiale 160.

Damen-Schneider aus Warschau,
Magazin und Werkstätte
 für aller Art Damenbekleidung.
 Große Auswahl von fertigen Jackets, Mäntel, Blusen, Kleidern und Sweaters.
Alexander Schindler, Główna 11.

Galanterie und Schnittwaren
 der Baumwollbranche offeriert engros und endetail zu Fabrikpreisen
Emil Kahlert
 Główna-Strasse 41.

Möbel! Große Auswahl neuer und elegantester Mahagoni-Salons, Schlafzimmer aus Mahagoni, beste Eiche, Spielzimmer, Kabinets, Büroeinrichtungen, Metallbetten, Ebonitstühle, welche Möbel, verkauft am billigsten Möbelmagazin Wladyslaw Kowalski, Petrikauerstr. Nr. 116, 1. Etage, Front. 1412

Vertreter
 Aber ganz Polen werden von der Fa. Raimund Müller, Solo-Streichinstrumentenfabrik in Absolut-Edinburgh bei Eger (Czechoslovakien) geliebt. Lange welche Kontrabass werden dabei zu höchsten Preisen gekauft. 11527

Gelangbücher
 Konfirmations-Geschenke
 empfiehlt in großer Auswahl die Buch- und Kunsthandlung
H. Nikel, Nawrostr. 2.

Abonnements - Einladung!!
 Es freut uns konstatieren zu können, daß sich im Laufe des Monats April, trotz des erhöhten Abonnementspreises die Zahl der Freunde der „Neuen Lodzer Zeitung“ wieder bedeutend erhöht hat. Wir danken allen unseren alten Anhängern und neuen Freunden, daß sie es uns ermöglicht haben, unser Blatt nicht nur zu erhalten, sondern weiter auszubauen und für die Zukunft zu sichern. Der Abonnementspreis der Neuen Lodzer Zeitung für den Monat Mai bleibt derselbe wie im April und zwar:
200 Mt. ohne Anstragelohn,
240 Mt. mit
 Diese anscheinend hohe Summe steht bekanntlich in keinem Verhältnis zu der Teuerung der Lebensmittel und Böhne und sie dürfte nicht so enorm erscheinen, wenn man sie mit den Preisen für alle Bedarfsartikel des Lebens vergleicht.
 Für unsere Abonnenten, die den Abonnementsbetrag bis zum 9. Mai incl. in der Administration, Petrikauer-Strasse 15, einzahlen, gelangen nachstehende Nummern der
Millionuwka
 zur Verlosung:
1317881
1317882
1317883
 Ein etwaiger, inzwischen auf eine dieser Nummern entfallender Gewinn von
1.000.000 Mark
 gehört dem künftigen Besitzer der Millionuwka.
 Wir bitten auch jetzt wieder unsere Leser, die „Neue Lodzer Zeitung“ nicht nur zu lesen, sondern auch in immer weiteren Kreisen zu verbreiten. Ihr Deutschen, die Ihr hier Eure Heimat gefunden habt, schließt Euch einmütig an Euere Blatt, die „Neue Lodzer Zeitung“, an.
„Neue Lodzer Zeitung“
 Verlag und Redaktion, Petrikauerstr. 15.